

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

**Band:** 18 (1943)

**Vorwort:** Zum Geleit

**Autor:** Uehlinger, Arthur / Kummer, Georg

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ZUM GELEIT

Vom 25.—28. August 1921 hat in Schaffhausen unter dem Vorsitze des damaligen Jahrespräsidenten, Herrn Dr. BERNHARD PEYER, die 102. Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft stattgefunden. Die Abrechnung ergab einen Einnahmenüberschuß von Fr. 574.—. Der Vorstand der Schaffhauser Zweiggesellschaft betrachtete dieses Geld als ein „ehrlich Kapital“, beschloß, damit etwas Neues zu schaffen und die „Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen“ ins Leben zu rufen. Das 1. Heft erschien 1922 im sehr bescheidenen Umfange von 36 Seiten. Auch die nachfolgenden 4 Hefte umfaßten nur 5—6 Bogen. Um in der Folgezeit mehr und größere Arbeiten veröffentlichen zu können, sammelte die Gesellschaft einen Publikationsfonds in der Höhe von Fr. 30,000.—, den sie zum Andenken an den hochverehrten Lehrer der Naturwissenschaften an der Schaffhauser Kantonsschule, des Herrn Dr. h. c. Jakob Meister, „Doktor Jakob Meister Fonds“ nannte, dessen Zinsen für die „Mitteilungen“ Verwendung finden sollten. Dank der namhaften jährlichen Zuwendungen von Gönern unserer Gesellschaft und von Firmen, die uns immer wieder bedacht haben, konnten die späteren Bände umfangreicher und besser ausgestattet herausgegeben werden. Die alte Tatsache hat sich auch hier bewährt, daß, wenn etwas gearbeitet und gewagt wird, immer die Mittel gefunden werden, die Kosten zu decken.

Es gereicht uns nun zur hohen Ehre, den Teilnehmern der 123. Jahresversammlung der S. N. G., welche uns vom 28.—30. August 1943 die Ehre des Besuches erweisen, sowie unsren Mitgliedern, als Festgabe den 18. Band der „Mitteilungen“ überreichen zu dürfen.

Schaffhausen, den 30. Juni 1943.

Im Namen der Naturforschenden Gesellschaft  
Schaffhausen:

Der Jahrespräsident der S. N. G. für 1943:  
Arthur Uehlinger.

Der Redaktor der „Mitteilungen“:  
Georg Kummer.

## TAFELN

Die Tafeln II, III, VIII, IX und XII sind nach dem Vierjahresplan für die Ausstellung im Rahmen der Deutschen Landesausstellung 1939 in Berlin bestimmt. Die Tafeln II und III sind aus den Funden des Grabes von Hohengandern, die Tafel VIII aus dem Grab von Wittenberg, die Tafel IX aus dem Grab von Wittenberg und die Tafel XII aus dem Grab von Wittenberg. Die Tafeln II und III sind aus den Funden des Grabes von Hohengandern, die Tafel VIII aus dem Grab von Wittenberg, die Tafel IX aus dem Grab von Wittenberg und die Tafel XII aus dem Grab von Wittenberg. Die Tafeln II und III sind aus den Funden des Grabes von Hohengandern, die Tafel VIII aus dem Grab von Wittenberg, die Tafel IX aus dem Grab von Wittenberg und die Tafel XII aus dem Grab von Wittenberg.

Die Tafeln II, III, VIII, IX und XII sind nach dem Vierjahresplan für die Ausstellung im Rahmen der Deutschen Landesausstellung 1939 in Berlin bestimmt.

Die Veröffentlichung der Bilder der Tafeln II, III, VIII, IX, XII ist  
behördlich bewilligt. Nr. 8723, BRB 3.10.1939.